

und dann sollen auch die Sonnabende den Künstlern zum Kopiren überlassen werden, so daß nur Sonntags und Montags dies nicht stattfinden darf.

Umhängungen sind während dieser Periode nur in dringenden Fällen erfolgt. Es ist zu hoffen, daß dieser Gesichtspunkt auch künftig in gleicher Weise befolgt werden möge. Die Kosten für die Anschaffungen aus Staatsmitteln innerhalb der Periode haben 36 815 *M* betragen.

## 2. Kupferstichkabinet.

Die Erwerbungen des Jahres 1896 waren recht bedeutende, sowohl an Einzelblättern (1794), als auch an Titelwerken (69) und Handzeichnungen (140). Auf den Seiten 40 bis 47 ist das Nähere über die Erwerbungen und Veränderungen während der Finanzperiode 1896/97 zu ersehen. Das Kabinet wurde in erhöhtem Maße benutzt, wozu die Vierteljahrsausstellungen und die monatlich wechselnden Ausstellungen der neuen Erwerbungen wesentlich beitrugen. Im Jahre 1896 legte Geh. Hofrath Professor Dr. Woermann die Direktorstelle nieder und trat an seine Stelle der bisherige Direktorialassistent Dr. Lehms als Direktor des Kupferstichkabinetts.

Im Jahre 1897 wurden ebenfalls in größerer Anzahl Einzelblätter (1070), Titelwerke (52), Handzeichnungen (150), Photographien *rc.* erworben. Der wichtigste Zuwachs dieses Jahres bestand in der Erwerbung des künstlerischen Nachlasses Alfred Rethel's, dieses hervorragenden, geistvollen, leider so früh heimgegangenen Künstlers. Der allgemeine Standortskatalog wurde in diesem Jahre vollendet. Die Neuerung des Abenddienstes während der Wintermonate bei elektrischer Beleuchtung an zwei Nachmittagen fand lebhaften Beifall.

Die Sammlung gab Veranlassung zu mehreren auf Seite 46 genannten Publikationen.

Für Ankäufe während der Jahre 1896/97 sind 51 511 *M* 10 *£* verwendet worden.

Die eben erwähnte Summe muß wegen ihrer verhältnismäßigen Höhe wohl einigermaßen auffallen, besonders wenn man diesen Aufwand mit dem durch die Ankäufe für die Gemäldegalerie verursachten vergleicht und bedenkt, daß sowohl die Einnahmen aus diesen, als auch die Besucherzahl derselben die des Kupferstichkabinetts bedeutend übersteigen. Eine Erklärung findet diese erhebliche Ausgabe wohl hauptsächlich durch den Ankauf der allerdings sehr werthvollen Rethel'schen Zeichnungen. Man darf wohl hoffen, daß daher in künftigen Finanzperioden um so sparsamer verfahren werden wird.

## 3. Skulpturensammlung.

Die wichtigste Erwerbung des Jahres 1896 waren zehn aus Aegypten stammende lebensgroße plastische Bildnisse aus bemaltem Stuck, welche als Kopfstücke zu Mumienfärgen gedient hatten, und aus der hellenistisch-römischen Zeit stammen. Auch verschiedene Gegenstände aus der Urzeit Aegyptens wurden zugekauft. Unter manchen anderen Erwerbungen dieses Jahres ist besonders ein Heraklesköpfschen, eine Originalarbeit hellenistischer Zeit, zu erwähnen. Die bisher schwach vertretenen bemalten Thongefäße konnten um mehr als 50 Stück vermehrt werden. Auch eine Anzahl Abgüsse nach Antiken und anderen Bildwerken konnte erworben werden. Der Zuwachs der Handbibliothek bestand in 209 Nummern.

Im Jahre 1897 konnte gleichfalls eine Anzahl antiker Gegenstände angeschafft werden, darunter der Marmorkopf eines olympischen Knabensiegers, eine griechisch-ägyptische Mumienbüste und kleine bemalte Thongefäße. Auch die Sammlung der Abgüsse wurde durch verschiedene Gegenstände aus allen Epochen vermehrt. Geschenke fielen der Sammlung in dieser Periode gleichfalls zu. Die Bibliothek hatte im Jahre 1897 einen Zuwachs von 170 Nummern. Ein ausführlicher Nachweis über den Zuwachs in den Jahren 1896/97 findet sich auf den Seiten 47 bis 54 des Berichts. Der Aufwand für die Erwerbungen während der Berichtsperiode hat betragen: bei der Antikensammlung 25 635 *M* 97 *£*, bei der Sammlung der Gypsabgüsse 10 454 *M* 61 *£*.